

109-4/1369

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dok. č.

109-4/1369

Číslo

Průběh

18 listů 92

18 listů 5. 8. 2009 Jan

Krab. 81.

ST S

IV. - M - 20 / 43.

IV. - M - 21 / 43.

IV. - M - 22 / 43

IV. - M - 25 / 43.

Deutsche Kriminalpolizei
Kriminalpolizeileitstelle Prag

Prag II, den 10. II. 1943
C.-M.-v.-Weber-Straße 7.
Secruf Nr. 227-45-49.

Nr. K II/1 -7430/42-

11. FEB 1943

in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
angeben.

An
den Herrn Reichsprotector in Böhmen
und Mähren - z.Hd.von 1/1-Obersturmbannführer
und Ministerialrat Dr. G i e s s -

in P r a g IV-Burgstadt
Czerninpalais.

Betrifft: Ermittlungsvorgang gegen den Protektoratsangehörigen
K u č e r a, geb.10.12.12 zu Prag, wohnh. Prag-Veitsberg,
- Keichnergasse 6, wegen Schwarzankaufs von Autoreifen.

Anlage : 1

Gemäss der zwischen 1/1-Obersturmbannführer und Ministerialrat Dr. G i e s s und dem Sachbearbeiter der Deutschen Kriminalpolizei, Krim.-Sekretär G r o s s m a n n, gehaltenen Rücksprache werden die Niederschriften über die Aufhebung der im Juni 1941 verfügten Sicherstellung von Autoreifen überreicht.

Eintrag
10/2.43.

[Signature]
IV M - 20/43

2

A b s c h r i f t .

K II/1.

Prag, den 2.II.1943.

B e r i c h t .

Nach den in der Zwischenzeit hier angestellten Erhebungen ist der fragliche Vorgang am 19. Juni 1941 unter K II/4-4388/41 dem 4/-und Polizeigericht in Prag abgegeben worden und hat dort das Aktenzeichen A 2 - 165/41 erhalten.

Wie eine persönliche Rücksprache mit dem zuständigen 4/-und Polizeirichter Untersturmführer Dr. U l l r i c h ergeben hat, ist aus der Sache ein gerichtliches Ermittlungsverfahren nicht anhängig geworden. Die Akten sind damals als G-Sache dem Herrn Staatssekretär zugeleitet worden, wo sie verblieben sind.

Es wurde angeregt, in der Angelegenheit mit dem Ministerialrat und 4/-Obersturmbannführer G i e s von der Adjutantur des Staatssekretärs in Verbindung zu treten, um eine Entscheidung herbeizuführen.

Gemäss seinerzeit gegebener Weisung des Regierungsrats Dr. P a y e r und nach Verständigung des Inspektionsleiters Kriminalrat F e d d e r s e n habe ich heute mit dem Obersturmbannführer G i e s wegen der seinerzeit sichergestellten Reifen der Firma K u č e r a , Prag-Veitsberg, Kelchnergasse 6, Rücksprache genommen. 4/-Obersturmbannführer G i e s gab sein Einverständnis zur Aufhebung der Sicherstellung mit der Massgabe, dass die Reifen aus Zweckmäßigkeitsgründen vom Waffenschulamt der Waffen-4 käuflich erworben werden. Wegen der Übernahme der immer noch in der Adolf Hitler-Kaserno lagernden Autoreifen bin ich an den 4/-Untersturmführer W o l f im Gebäude der 4/-Standortkommandantur verwiesen worden.

4/-Untersturmführer W o l f habe ich aufgesucht und wurde vereinbart, dass in Kürze eine Aufnahme der Asservats im Beisein des Betroffenen in der Kaserno erfolgen soll. Er wird den Termin demselben mündlich mit mir vereinbaren.

Bez.: G r o s s m a n n .

IVM 20-43

A b s c h r i f t .

3

K II/1.

Prag, den 5. II. 1941
Adolf-Hitlerkaserne.

V e r h a n d e l t :

Es erscheint der Inhaber der Fa. Kučera-Pnev, Prag XII, Italiensche Strasse 9, der Protektoratsangehörige Bedřich Kučera, 19. 12. 12 zu Prag geboren, Prag-Veitsberg, Kelchnergasse 6 wohnhaft, und erklärt zur Sache:

Ich habe heute die mir im Juni 1941 von der deutschen Kriminalpolizei Prag sichergestellten Autoreifen gem. dem mir überreichten ausgehändigten Sicherstellungsbelege - insgesamt 70 Stück, Autoreifen verschiedener Art und Qualität - in der Adolf-Hitlerkaserne richtig übernommen. Diese Reifen übergebe ich auflagegemäss gegen Rechnung an den auftragten des $\frac{1}{4}$ -Führungshauptamtes - $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Wolf - zum käuflichen Erwerb zugunsten des Deutschen Reiches.

Damit sehe ich die Angelegenheit als erledigt an und erhebe keine weitere Ansprüche geldlicher oder sonstiger Art nicht mehr.

v. g. u.
gez. K u č e r a .

Weiterverhandelt:

Es erscheint der $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer W o l f, $\frac{1}{4}$ -Führungshauptamt Berlin, Leiter der Kfz-Depots der Waffen- $\frac{1}{4}$ Prag, Prag I, Nürnberger Strasse ($\frac{1}{4}$ -Standortkommandantur), und erklärt:

Der z.Zt. sichergestellte Posten Autoreifen ist mir von der Fa. K u č e r a übergebenen Sicherstellungsbeleg gemäss heute richtig übernommen worden. Ich übernehme die Reifen auflagegemäss zugunsten des Deutschen Reiches zu dem mir wert

v. g. u.
gez. W o l f .

Geschlossen:

gez. G r o s s m a n n .

4

Anruf von Frau Kleiner Bodenbach am 6. Februar 1943 :

Betr.: Errichtung eines neuen Werkes mit 3 - 400 Arbeiter,
Lage konnte nicht angegeben, jedoch muß Bahnanschluß
vorhanden sein.

Der Betriebsführer ist ab 7. Febr. 1943 unter der
Nr. 1121 Bodenbach
telefonisch zu erreichen.

Termin entweder 11. oder 13.2.1943.

Prag, den 6. Febr. 1943.

Klein.

1121 - 43

7a

of

1848

7/ K... ..

Gallendach



61142

Durchdruck
Deutsche Gesandtschaft.
Aktenz.: W J Nr. 462.

Preßburg, den 21. Jänner 1943.

Inhalt: Industrierverschleppung -
Fa. Odevspol - Trencin.

2 Durchdrucke.

Von Herrn Alfred Cserno, Preßburg, Leiter der Protektoratsabteilung der Slowakischen Deutschen Handelskanzlei, erhält die Gesandtschaft folgendes Schreiben:

"Am 10. November 1941 wurde das Unternehmen in Trencschin mit einem Kapital von Ks 300.000,- gegründet. Das Unternehmen ist handelsgerichtlich beim Kreisgericht in Trencschin als offene Handelsgesellschaft eingetragen. Als Gesellschafter figurieren die Arier Ludwig Cervenak und Josef Zamecnik. Der Geschäftskreis umfaßt den Betrieb einer Konfektionserzeugung und den Großhandel mit Konfektionswaren. Das Unternehmen beschäftigt schon heute an die 70 Angestellte. Dadurch, daß es gelungen ist, einen ausgezeichneten und tüchtigen Zuschneider namens Julius Betka zu gewinnen, ist die Güte und vor allem die Zeitgemäßheit der Herren-, Damen- und Kinderkonfektion erheblich gestiegen. Die Stoffe werden hauptsächlich von der Stilleiner Tuchfabriks A.G. Stillein und von der Firma Tiberghien Söhne Trencschin, geliefert. Das Unternehmen ist schon jetzt sehr leistungsfähig und wird, wie ich erfahren konnte, in der nächsten Zeit in einem neu zu errichtenden Fabriksgebäude seine Produktion in verstärktem Maße aufnehmen. Parallel mit dieser Erweiterung soll auch die Belegschaft erhöht werden.

Die laufenden Neugründungen und Erweiterungen von Konfektionsunternehmungen in der Slowakei nehmen einen immer größeren Umfang an. Die aus der CSR-Zeit vorhandenen Konfektionsunternehmungen haben ihre Betriebe in der letzten Zeit erheblich erweitert und die Kapazität gesteigert, sodaß schon diese Umstände für unsere Protektoratsbekleidungsindustrie eine ernste Gefahr bedeuten. Diese Neugründungen, wenn sie in diesem Maße vorgetrieben werden, können erwirken, daß uns die

St. G. IV 96-22/43

Slowakei durch ihre günstige Verkehrslage begünstigt, als gefährlicher Konkurrent den Markt im Südosten streitig machen wird. Es kann nicht genug vor dieser Entwicklung gewarnt werden und es wäre an der Zeit, Wege zu suchen, um dieser ungesunden Entwicklung der slowakischen Konfektionsindustrie energisch entgegenzutreten."

Es wäre von Interesse, festzustellen, ob die Bekleidungsindustrie im Protektorat den in diesem Schreiben vertretenen Standpunkt teilt und ob demgemäß gegen Neugründungen und Erweiterungen von Konfektionsunternehmen in der Slowakei eingeschritten werden soll.

gez. L u d i n .

An das
Auswärtige Amt,
Berlin.

4.
Lsg. aus 78. v. 1943 bei dem
17. 4. 43
Anlagenzeichen Wiedervorgelegt am 17. 3. 43
/o 18/3.43.

W-Ogruf.

7. Juli 1943.

St.S.303/43. ✓

8
- 7. VII. 1943

1.) An
W-Obergruppenführer und
General der Polizei Lorenz,
Chef des Hauptamtes Volksdeutsche Mittelstelle,
B e r l i n W 62,
Reithstraße 29.

Lieber Werner !

In Sachen Übertragung des Bankgebäudes der Prager Kreditbank in Bukarest auf die Volksdeutsche Banken in Rumänien kann ich Dir im Nachgang zu dem Schreiben, das der Stellvertretende Reichsprotector, W-Oberst-Gruppenführer und Generaloberst der Polizei Daluge, an Dich unter dem 8.4. d.Js. - Zeichen II/1 - 3250/43 gerichtet hat, mitteilen, daß nach der Anordnung der Liquidation der Prager Kreditbank inzwischen durch die Vermittlung der Vereinigten Finanzkontore G.m.b.H. in Berlin Verkaufsverhandlungen eingeleitet worden sind. Das Nähere bitte ich aus dem in Abschrift angeschlossenen Aktenvermerk der Prager Kreditbank vom 18.6.d.Js. zu entnehmen.

H e i l H i t l e r !
Dein

IV M 25-43

2.) Z.d.A.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

M.d.F.d.G.b.

II/1 - 3250/43

Prag, Juni 1943

ENTWURF

1. An *Werner*
den Leiter der Volksdeutschen Mittelstelle
SS-Obergruppenführer Lorenz

Berlin W 62

Keithstraße 29

Zur Befehls- und untergeordneten Systemen v. 8. IV. 1943

- II/1 - 3250/43 -

Lieber Werner!

Wegen der Übertragung des Bankgebäudes der Prager
Creditbank in Bukarest auf die volksdeutschen Banken in
Rumänien kann ich Dir jetzt mitteilen, daß nach Anordnung
der Liquidation der Prager Creditbank inzwischen Verkaufs-
verhandlungen durch Vermittlung der Vereinigten Finanzkontore
G.m.b.H., Berlin, eingeleitet worden sind.

Das Nähere bitte ich aus dem in Abschrift beiliegenden
Aktenvermerk der Prager Creditbank vom 18. Juni 1943 zu
entnehmen.

Heil Hitler!

Dein

2. Wvl. V/1

-805/43-
9

Gefertigt: *Mf.*
Abgesandt: 13.4.43

Entwurf.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren
M.d.F.d.G.b.

Prag, April 1943.

Der Reichsprotector Personaldirektion
7. APR. 43
Anl.
Kpr. 497 Bearb.

II/1 - 3250/43

1./ An den

Leiter der Volksdeutschen Mittelstelle
44-Obergruppenführer Lorenz,

Berlin W 62
Keithstr. 29

Lieber Werner !

Auf Dein Schreiben vom 23. Februar 1943 wegen der Uebertragung des Bankgebäudes der Prager Creditbank in Bukarest an die volksdeutschen Banken in Rumänien möchte ich Dir folgendes mitteilen:

Die Frage, ob die Bukarester Filiale der Prager Creditbank aufrechterhalten bleibt - sei es nun als Filiale des genannten Instituts, sei es als Filiale einer anderen Protectoratsbank - wird in der nächsten Zeit im Zusammenhang mit den kriegsbedingten Massnahmen zur Bankenbereinigung entschieden werden müssen. Vorher kann das Bankgebäude nicht verkauft werden. Wird die Bukarester Filiale aufgelassen, wogegen sich besonders die Waffen-Union Skoda-Brünn wendet, so kann das Bankgebäude den volksdeutschen Bankinstituten in Rumänien verkauft werden. Dasselbe gilt, wenn die Bukarester Filiale der Prager Creditbank, wie vom Reichswirtschaftsministerium vorgeschlagen wird, an die Filiale der Dresdner Bank in Bukarest übergeht, weil sie dann ebenfalls ein eigenes Bankgebäude nicht mehr benötigt.

Sobald die zukünftige Regelung und damit das Schicksal des Bankgebäudes entschieden ist, werde ich Dir weitere Nachricht geben.

Heil Hitler !
Dein

*Wichtigste Leitlinie
Lieber Lorenz,
bitte, mir diesen
Lorenz, schriftlich
begründen zu lassen.*

2./ Wiedervorlage V 1.

14.10.43

14.10.43

10

st.S. IV M - 25 b/43.

Prag, den 20. März 1943.

Der Reichsminister
25. MRZ 43
Ant. 499 ³
1. April

Eingegangen beim 29. 3. 1943
Hauptabteilungsleiter V. 28. 4. 1943

Büro
26

folgende...

*Fi
20
31 III
43*

W-Sturmbannführer Kluckhohn.

hmc 24. III.

In Sachen Zurverfügungstellung des Bukarester Gebäudes der Prager Kreditbank an die volksdeutschen Banken in Rumänien sende ich den dort. Vorgang zurück und schliesse den hies. Vorgang gegen Rückgabe zur Kenntnis an. Wie sich aus dem hies. Vorgang ergibt, hat sich W-Oberführer Bertsch bereits zur Sache geäußert. Ich bitte, den einschlägigen Bericht W-Oberst-Gruppenführer Daluege vorzulegen.

W-Obersturmbannführer.

IV M - 25 b/43

Prag, den 20. März 1943.

11

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

W-Sturmbannführer Kluckhohn.

In Sachen Zurverfügungstellung des Bukarester Gebäudes der Prager Kreditbank an die volksdeutschen Banken in Rumänien sende ich den dort. Vorgang zurück und schliesse den hies. Vorgang gegen Rückgabe zur Kenntnis an. Wie sich aus dem hies. Vorgang ergibt, hat sich W-Oberführer Bertsch bereits zur Sache geäußert. Ich bitte, den einschlägigen Bericht W-Oberst-Gruppenführer Daluege vorzulegen.

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. am 20.4.1943 bei dem Unterzeichner.

Der Leiter
der Volksdeutschen Mittelstelle

Berlin, den 23. Februar 1943

12

Das Reichsgeschäftsbüro
15. FEBRUAR 1943
495

SS-Oberstgruppenführer und
Generaloberst der Polizei D a l u e g e

Berlin NW 7
Unter den Linden 74

Der Chef der Ordnungspolizei
„Adjutantur Berlin“
Tag des Eingangs 10. 11. 43
Tgb. Nr. _____ Anlagen-
83

Geheim
1943

Lieber K u r t !

Die volksdeutschen Banken in Rumänien haben erhebliche kriegswirtschaftliche Finanzierungsaufgaben im Interesse des Reiches bei der Ausnutzung der volksdeutschen Wirtschaft geleistet. Auf meine Veranlassung ist eine Neuordnung und Konzentration der volksdeutschen Bankinstitute eingeleitet worden. Darunter fällt auch die Zusammenlegung der volksdeutschen Bankfilialen in Bukarest. Diese sind bisher in völlig unzureichenden Einzelquartieren untergebracht. Es musste deshalb nach einem geeigneten Bankgebäude Umschau gehalten werden.

Auf Vorschlag des Reichswirtschaftsministeriums und mit Zustimmung des Auswärtigen Amtes und des Reichsfinanzministeriums ist dafür das Bankgebäude der Prager Kreditbank in Bukarest in Aussicht genommen worden. Eg. Voss hat mir versprochen, mich bei dieser Angelegenheit im Interesse der volksdeutschen Banken zu unterstützen. Nun hat sich aber, anscheinend durch die Auseinandersetzung von den beteiligten Instituten der Prager Kreditbank und der Dresdner Bank oder aus grundsätzlichen Erwägungen heraus, diese Angelegenheit immer wieder herausgezögert. Die volksdeutschen Banken sind dadurch in eine ausgesprochen unangenehme Lage gekommen. Ausserdem war es nicht möglich, die in Aussicht gestellte Barzahlung in Reichsmark gegen einen Preis von 80 Mio Lei endlich zu fixieren und damit den volksdeutschen Banken gleichzeitig neue Mittel für ihre Arbeit zuzuführen.

Da es sich bei der Prager Kreditbank um eine Anstalt im Protektorat handelt, wende ich mich nunmehr an Dich und wäre Dir für eine Prüfung und gegebenenfalls positive Einflussnahme sehr zu Dank verpflichtet. Die

V. A. - 25. 6. 43

volksdeutschen Banken haben zusammengefasst ein Aktienkapital und eine Bilanzsumme, die an der Spitze aller rumänischen Einzelinstitute steht. Über ihre Kriegseleistungen liegt mir soeben ein Bericht vor, wonach die Summe der für kriegswirtschaftliche Zwecke eingesetzten Kredite rund 2 M i l l i a r d e n Lei (=rund 33,3 Mio Reichsmark) beträgt. Diese Frage hat also auch erhebliche kriegswirtschaftliche Bedeutung.

Für eine baldmögliche Stellungnahme wäre ich jedenfalls sehr dankbar.

Heil Hitler!

*Winn
Mann Göring*

Volksdeutsche Mittelstelle
Der Wirtschaftsbeauftragte

19
Berlin W 62, den 23. Februar 1943
Keithstraße 29
Ac /H.su

SS-Gruppenführer
Karl Hermann Frank

Prag



Lieber Kamerad Frank!

Mit der kriegswirtschaftlichen Ausnutzung der volksdeutschen Wirtschaft in alter Intensität beschäftigt, war es mir schon lange nicht mehr möglich, wieder eine Verbindung mit Ihnen aufzunehmen. Aussärdem ist ja jetzt auch nicht die Zeit, Besuche zu machen oder Briefe zu wechseln.

Ich hoffe jedoch auf Ihr altes getreues Verständnis und Interesse für die volksdeutschen Angelegenheiten, wenn ich mich heute mit einer besonderen Bitte an Sie wende.

Dass ich dabei von hieraus nicht übersehen kann, ob Sie sich mit dieser Angelegenheit überhaupt befassen wollen, bitte ich mir freundlichst nachzusehen und gegebenenfalls mir nur Ihre persönliche Ansicht dazu mitzuteilen.

Es handelt sich um die Übergabe eines Bankgebäudes in Bukarest an die volksdeutschen Bankinstitute in Rumänien, die insgesamt einen ihren Aufgaben und ihrer Stellung entsprechenden Vorort in der rumänischen Landeshauptstadt brauchen. Leider hat sich trotz der vollzogenen Neuordnung und Konzentration der volksdeutschen Banken, die zusammengefasst heute an der Spitze der rumänischen Einzelkreditinstitute überhaupt stehen könnten (was aus optischen Gründen nicht besonders herausgestellt werden soll), bisher noch kein geeignetes Bankhaus finden lassen.

Als einziges im Bankenviertel in Bukarest in Frage kommendes Gebäude wurde das Gebäude der Prager Kreditbank festgestellt. Die einschlägigen Ressorts gaben zunächst alle ihre Zustimmung dazu, dass dieses Bankgebäude hier in Reichsmark gekauft und dadurch gleichzeitig zu einer Verstärkung der verfügbaren Mittel in stiller Weise verwendet wird.

Nun hat sich diese Übergabe wegen der Verkaufsverhandlungen zwischen der Prager Kreditbank und der Dresdner Bank immer weiter herausgezögert und es ist mir nunmehr mitgeteilt worden, dass diese Frage im Protektorat entschieden werden würde.

Hierzu erlaube ich mir Ihnen eine Aufzeichnung über den letzten Stand der diesbezüglichen Verhandlungen beizufügen und um Ihre freundliche Stellungnahme bzw. Unterstützung zu bitten.

Heil Hitler!
Ihr

Anlage:1
10. IV M - 25/43

19a

Herrn

RECHTSGEBUNG
C. 13. MÄRZ 1943

Staatssekretär.

Unter Bezugnahme auf meinen mündlichen Vortrag vom 11. ds. Mts. über die Bankenbereinigung im Protektorat, zu der heute die schriftliche Stellungnahme von Gauleiter Dr. Jury eingehen soll, berichte ich zu dem umstehenden Schreiben wie folgt:

Die Frage, ob die Bukarester Filiale der Prager Creditbank aufrechterhalten bleibt - sei es nun als Filiale des genannten Instituts sei es als Filiale einer anderen Protektoratsbank - wird in den nächsten Wochen im Zusammenhang mit den kriegsbedingten Massnahmen zur Bankenbereinigung entschieden werden müssen. Vorher kann das Bankgebäude nicht wohl verkauft werden. Wird die Bukarester Filiale aufgelassen, wogegen sich besonders die Waffen-Union Skoda - Brunn wendet, so kann das Bankgebäude den volksdeutschen Bankinstituten in Rumänien verkauft werden. Dasselbe gilt, wenn die Bukarester Filiale der Prager Creditbank, wie vom Reichswirtschaftsministerium vorgeschlagen wird, an die Filiale der Dresdner Bank in Bukarest übergeht, weil sie dann ebenfalls ein eigenes Bankgebäude nicht mehr benötigt.

Diese Stellungnahme ist mit Präsident Dr. Voss gestern abgestimmt worden.

Ich darf bitten, mir diese Akten zurückzugeben, damit ich sie zu den hiesigen Akten über die Prager Creditbank nehme und auf die Anfrage der Volksdeutschen Mittelstelle zurückkommen kann, sobald Klarheit geschaffen ist.

Prag, den 13. März 1943.

Der Hauptabteilungsleiter V

0

1 Anlage zurück.



61769

W. Nr. - 25 a/43

Prag, den 18.VI.1943.

Es besuchte uns Herr Dr. Hellmut Werner, Vorstandsmitglied der Vereinigten Finanzkontore G.m.b.H., Berlin W.8, Unter den Linden 43/45, im Auftrage G.m.b.H., Berlin Finanzkontore G.m.b.H. und verhandelte unverbindlich mit Herrn Direktor von Asboth und Herrn Direktor Dr. Poš über den Verkauf bzw. Kauf des Hauses der Bukarester Filiale unserer Anstalt in Bukarest, Strada Bursei Nr.1. Es wurde auf Grund nachstehender Grundsätze verhandelt:

1./ Es ist noch nicht entschieden worden, ob die Firma Vereinigte Finanzkontore selbst, oder eine andere, ohnen nahestehende Gesellschaft als Käufer auftreten wird. Es kann eine rumänische oder eine ausländische Firma sein.

2./ Gegenstand des Vertrages ist das Haus in Bukarest, Strada Bursei, Nr.1, mit dem eingebauten Zugehör, exclusive der Sachen dritter Personen.

3./ Der Erwerber des Hauses wird auch das Inventar der Filiale kaufen.

4./ Der Kaufpreis beträgt:

für das Haus.....Lei 80,000.000.---
für das Inventar.....Lei 3,000.000.--- .

Ausser diesen Preisen wird die Firma Vereinigte Finanzkontore zur Bestreitung der mit dem Verkauf und der Ueberweisung des Kaufpreises verbundenen Kosten, Spesen und Gebühren eine Garantie in der Höhe von Lei 15,000.000.--- übernehmen. Der Kaufpreis wird mit der Unterschrift des Vertrages fällig sein, und zwar in Reichsmark, loco Prag, wobei als Umrechnungskurs ein Verhältnis /zu Lei/ 60 : 1 gilt.

5./ Alle mit dem Kaufvertrage, seiner Ausfertigung und Eintragung verbundenen Kosten, Gebühren, Advokatenspesen usw. gehen zu Lasten des Käufers.

6./ Die kaufende Partei übernimmt alle bestehenden Mietverträge und das Bedienungspersonal des Hauses. Die Verkäuferin ist verpflichtet, das Gebäude lastenfrei zu übertragen, bzw. den Kaufpreis um die bestehenden Lasten zu ermässigen.

7./ Der Vertrag wird unter dem Vorbehalt der Erteilung aller nötigen Bewilligungen seitens der Behörden, sowie der Organe der kaufenden und der verkaufenden Partei abgeschlossen werden.

8./ Die Vertreter der Prager Creditbank hatten Herrn Dr. Werner erklärt, dass sie die Sache als sehr dringend betrachten und Herr Dr. Werner versprach, dass er alles unternehmen wird, damit der Vertrag so rasch als nur möglich perfektioniert werde. Insbesondere wird er sich auch an einen rumänischen Advokaten wenden und die Besichtigung des Hauses veranlassen.

9./ Ueber den Termin der Räumung der von der Filiale der Prager Creditbank, bzw. ihrer Nachfolgerin benützten Räumlichkeiten wird ein separates Uebereinkommen getroffen und zwar nach Rücksprache mit der Dresdner Bank, bzw. der Bancara, wobei zur Kenntnis genommen wird, dass der erwerbenden Gesellschaft an einer baldigsten Räumung dieser Räumlichkeiten gelegen ist.

Der Buchwert	Lei	20,000.000.--
- Reserve	Lei	10,000.000.--
		<u>Lei 10,000.000.--</u>
Verkaufspreis	Lei	80,000.000.--
Unterschied	Lei	70,000.000.--
Körperschaftssteuer /Erwerbsteuer/	Lei	28,000.000.--
		<u>Lei 42,000.000.--</u>
eventuelle Mobilarsteuer 40 % ungefähr	Lei	15,000.000.--
nach Prag	Lei	27,000.000.--
zuzüglich	Lei	10,000.000.--
		<u>Lei 37,000.000.--</u>
		=====

58513

Berlin, den 15. Febr. 1943

Betrifft: Bankgebäude Bukarest.
Akt.Zeh.: Ac 17 j H/bi

- 1). Die Banken und Kreditinstitute der Deutschen Volksgruppe in Rumänien haben in Bukarest bisher noch kein ausreichendes und würdiges Gebäude. Die Hermannstädter Allgemeine Sparkasse und die Kronstädter Allgemeine Sparkasse hatten bisher je eine kleine Filiale in Bukarest, die sehr mässig untergebracht waren. Der Banater Bankverein wurde durch die Filiale der Kronstädter Allgemeinen Sparkasse mitvertreten. Seit der Fusion der Hermannstädter und Kronstädter Allgemeinen Sparkasse konnte eine Zusammenlegung der beiden Bukarester Filialen wegen Platzmangel bisher noch nicht durchgeführt werden.

Bei der Umschau nach einem geeigneten Gebäude konnte nichts geeignetes gefunden werden.

Die rumänischen Behörden drängen nun darauf, dass die beiden Filialen zusammengelegt werden, da diese Banken ja garnicht mehr im einzelnen bestehen.

Für das volksdeutsche Bankgeschäft selbst ist die Zusammenlegung arbeitstechnisch und führungsmässig unbedingt erforderlich.

- 2). Der Volksdeutschen Mittelstelle und den Vereinigten Finanzkontoren, als Dienststelle des Auswärtigen Amtes und des Reichsfinanzministeriums, war durch das Reichswirtschaftsministerium, Banken Abt., zu der Gebäudefrage in Bukarest folgendes mitgeteilt worden:
- a) Die Prager Kreditbank, Filiale Bukarest, wird aufgelöst.
 - b) Das Bankgebäude kann deshalb für das volksdeutsche Bankgeschäft in Bukarest abgegeben werden.
 - c) Die Abgabe erfolgt durch die Dresdner Bank, welche das Bukarester Geschäft der Prager Kreditbank übernimmt.
 - d) Mit dem Kaufpreisvorschlag von 80 Mill. Lei in RM, zahlbar an die Prager Kreditbank, ist das Reichswirtschaftsministerium einverstanden.
- 3). Die Dresdner Bank erklärte hierzu, dass sie jederzeit zur Abgabe des Bankgebäudes unter diesen Bedingungen bereit wäre, jedoch kein Einvernehmen mit der Prager Kreditbank erzielen könnte.
- 4). Die Prager Kreditbank erklärt hierzu, dass sie
- a) aus grundsätzlichen Erwägungen das Bankgebäude

vor Klärung der eigenen Lage und Pläne in Bukarest nicht abzugeben bereit sei,

- b) ihre Verhandlungen mit der Dresdner Bank erfolglos wären, weil die Dresdner Bank die von der Prager Kreditbank geforderte Übernahme der Filiale en bloc ablehne.
- 5). Diese Verhandlungen, die teils durch die volksdeutschen Institute in Bukarest mit der Dresdner Bank selbst geführt wurden, teils von der Volksdeutschen Mittelstelle und den Reichsressorts untereinander und mit den Banken, bedeuten einen absolut unerwünschten und für das Ansehen des Reiches wie für die volksdeutschen Banken und Kreditwirtschaft untragbaren Zustand.

Überdies besteht die Gefahr, dass über kurz oder lang die rumänischen Behörden im Zuge der Romanisierung und als ebenfalls mit den "Benesch-Tschechen" im Krieg stehend, in die Verwertung und Verwendung des Bankgebäudes eingreifen werden, so dass das Reich, die reichsdeutschen Banken und die volksdeutschen Kreditinstitute das Nachsehen hätten.

- 6). Eine andere Lösung, als dass die Prager Kreditbank ihr Bukarester Gebäude baldigst abgibt und die Kaufpreisregelung, welche gleichzeitig als Mitteleinsatz des Reiches im Interesse der kriegswirtschaftlichen Finanzierung und Aktivierung der volksdeutschen Wirtschaft durchgeführt werden soll, unabhängig von der Auseinanderrechnung zwischen den Banken vor sich geht, ist bisher nicht zu finden.

Es muss deshalb um schnellstmögliche Klarstellung und Entscheidung gebeten werden.

gez. L. Heller